

Filmtipp

Le Facteur Cheval



NILS TAVERNIER – „L'INCROYABLE HISTOIRE DU FACTEUR CHEVAL“ (2019)

Während dreissig Dienstjahren umrundet der Postbote Ferdinand Cheval mehrmals zu Fuss die Erde - und das, ohne dabei die Region zu verlassen. Als er während eines seiner Arbeitsrundgänge einen Stein von kurioser Form findet, entwickelt sich daraus die Idee, seiner Tochter einen Palast zu bauen. Er beginnt in Hauterives, einem Ort südlich von Lyon, Stein um Stein den „Palais Idéal“ zu erbauen, dessen Konstruktion sich schliesslich über einen Zeitraum von 33 Jahren erstreckte. Es entstand ein architektonisches Kuriosum, das verschiedenste Baustile in sich vereint und damals wie heute zahlreiche Menschen anlockt. Nils Tavernier konstruiert mit seinem Film ein feinfühliges und eindringliches Porträt über einen Menschen und seine Familie, deren Leben massgeblich von der Entwicklung des Bauwerks bestimmt wurde. Gezeigt wird so die Geschichte von einem Mann, der von sich selbst sagt, er sei nicht gemacht gewesen für diese Welt, und dem es schliesslich gelingt, sich mithilfe der Architektur einen Zugang zu seiner Tochter zu verschaffen.

L'Incroyable Histoire du facteur Cheval,
Nils Tavernier (Regie), 104 Min,
vimeo.com/313512032

Der Steinpalast kann Mo-Fr zwischen 9.30 und 18.30 besichtigt werden
8 Rue du Palais, 26390 Hauterives, Frankreich

Museum schaffen

Arbeiten 4.0

Als Projekt des historischen Vereins Winterthur und der Stadt Winterthur ist das „Museum schaffen“ schweizweit das erste Museum, das sich ganz dem Thema des Arbeitens verschrieben hat. Mit seinen Ausstellungen lädt es ein zu einer Auseinandersetzung mit dem digitalen Wandel und den gesellschaftspolitischen Auswirkungen, die damit einhergehen. So auch die Ausstellung „Eins, Zwei, Drei, 4.0“, die sich als Auslegeordnung im Kontext der industriellen Revolutionen versteht. Die historische Halle „Draisine“, eine einstige Dreherei der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) inmitten des Sulzer-Areals, dient als Schauplatz und schafft somit örtlich einen Bezug zur Geschichte, die thematisiert wird. Ein vielfältiges Programm an Begleitveranstaltungen bildet den Rahmen der Ausstellung und sorgt für Interaktion und Austausch.



So steht unter anderem ein Raum zur Verfügung, der Platz für das eigene Arbeiten bietet oder für Sitzungen und Meetings gebucht werden kann. Wer möchte, kann dort an Workshops mit Methodenschulung zu Design-Thinking oder Teambuilding teilnehmen. Weitere Veranstaltungen – wie beispielsweise eine Referatereihe, zu der Personen unterschiedlichster beruflicher Hintergründe eingeladen sind – widmen sich verschiedenen Ansätzen zur Arbeitswelt der Zukunft. Einen umfassenden Überblick bietet die Website des Museums.

museumschaffen.ch

